

Anti-Tipp: Bei Stopp ist Schluss

Beitrag von „alias“ vom 25. August 2005 19:13

[Blockierte Grafik:

<http://www.primarlehrer.de/forum/buchcover/beistopp.jpg>]

Titel: Anti-Tipp: Bei
Stopp ist Schluss

Autor: Grüner

Verlag: AOL

ISBN: 3891117205

Sprache: deutsch

Preis: 19,90 €

[\[Anzeige\]](#)

oder

[\[Blockierte](#)

[Grafik:](#)

[http://banners.webmasterplan.com/view.asp?site=2176&ref=142688&b=4\]](http://banners.webmasterplan.com/view.asp?site=2176&ref=142688&b=4)

Beitrag von „alias“ vom 25. August 2005 19:15

Ich empfehle dieses Buch ausdrücklich NICHT !!

Es enthält sehr fragwürdige Methoden der Bloßstellung von Kindern. Eine ausführliche Rezension und Kritik findet sich hier:

<http://www.jochensautter.de>

direkt:

http://www.jochensautter.de/bei_stopp_ist_...s_august_05.pdf

Beitrag von „Pim“ vom 27. September 2006 18:05

Aber ich halte von dem Klassenrat sehr viel und auch Belohnungssysteme halte ich für eine gute Idee. Ich denke, dass dies eine Ansichtssache ist.

Beitrag von „alias“ vom 27. September 2006 19:18

Klassenrat und Belohnungssysteme sind in vielen anderen Büchern Teil des Konzeptes. In diesem Buch nur marginal. Erschreckend finde ich - wie erwähnt - die Techniken der Bloßstellung (und damit Verächtlichmachung) von Kindern. Für mich ist das Buch "pfui".

Beitrag von „row-k“ vom 2. Oktober 2006 20:02

[alias](#): Soeben habe ich mal bei Amazon nachgeschaut und gesehen, dass knapp 150 Leute das Buch als gut bewerten, indem sie sich den positiven Kundenrezensionen anschließen.

Das Bloßstellen mag nicht das beste pädagogische Mittel sein, sollte meiner Meinung nach aber wieder salonfähig werden, damit nicht noch mehr Mist in Deutschland verzapft werden kann, ohne dass es die Öffentlichkeit mitbekommt und von Gaunern, Dummköpfen, Leistungsverweigerern usw. geschädigt wird.

Beitrag von „biene maja“ vom 2. Oktober 2006 20:24

Zitat

row-k schrieb am 02.10.2006 19:02:

[alias](#): Soeben habe ich mal bei Amazon nachgeschaut und gesehen, dass knapp 150 Leute das Buch als gut bewerten, indem sie sich den positiven Kundenrezensionen anschließen.

Moment mal, 150 Leute haben angegeben, dass sie die Kundenrezensionen *hilfreich* finden. Das bedeutet nicht, dass sie das Buch auch gelesen haben und/oder gut finden. Das bedeutet lediglich, dass sie der Meinung sind, der Kommentar hilft bei der Entscheidung, ob sie sich das Buch kaufen sollen oder nicht!

Bloßstellen von Kindern/Menschen ist übrigens meiner Meinung nach überhaupt kein *pädagogisches* Mittel!

Liebe Grüße
Biene Maja

Beitrag von „Hermine“ vom 2. Oktober 2006 20:51

Zudem kann man mehrmals bewerten, so dass nicht sicher gestellt ist, ob nicht die gleichen Leute einfach öfter mal auf "Ja" geklickt haben.

Das Bloßstellen von Leuten oder Schülern bedeutet für mich pädagogische Armseligkeit und ist zugleich ein Zeichen von absoluter Hilflosigkeit des Lehrers.
Davor gibt es noch mehr andere, weitaus wirksamere Mittel.

Beitrag von „row-k“ vom 2. Oktober 2006 20:59

Zitat

Hermine schrieb am 02.10.2006 19:51:

Zudem kann man mehrmals bewerten, so dass nicht sicher gestellt ist, ob nicht die gleichen Leute einfach öfter mal auf "Ja" geklickt haben.

Das habe ich eben mal ausprobiert und nichts tat sich; der Zähler rückte nur bei den Rezensionen weiter, auf welche ich noch nicht geklickt hatte.

Zitat

Hermine schrieb am 02.10.2006 19:51 weiterhin:

Das Bloßstellen von Leuten oder Schülern bedeutet für mich pädagogische Armseligkeit und ist zugleich ein Zeichen von absoluter Hilflosigkeit des Lehrers.
Davor gibt es noch mehr andere, weitaus wirksamere Mittel.

Jaja, Zustimmung. Allerdings bin ich dafür, dass ... (siehe oben in meinem ersten Beitrag).

Beitrag von „Hermine“ vom 2. Oktober 2006 21:18

Hallo row-k,

der Zähler rückt zwar nicht weiter, aber bei mir kam eine Meldung (und zwar öfters), dass meine Meinung innerhalb der nächsten 24 Stunden gezählt werden würde- ich gebe allerdings offen zu, dass ich das mehrmalige Klicken nicht mit dem hier erwähnten Buch ausprobiert habe.

Und mit den Büchern ist es wie mit den Meinungen auch, es hat nicht jeder den selben Geschmack- und das Bloßstellen, auch mit deinem erwähnten, durchaus ehrenhaften Motiven kann nach hinten losgehen (ich mag jetzt nicht den historischen Zeigefinger heraufbeschwören) und dann die Falschen treffen.

Schließlich würden ja dann nicht nur verantwortungsvolle Leute, die wissen, was sie da tun, zu diesem Mittel greifen.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „alias“ vom 3. Oktober 2006 01:17

Zitat

row-k schrieb am 02.10.2006 19:02:

....

Das Bloßstellen mag nicht das beste pädagogische Mittel sein, sollte meiner Meinung nach aber wieder salonfähig werden, damit nicht noch mehr Mist in Deutschland verzapft werden kann, ohne dass es die Öffentlichkeit mitbekommt und von Gaunern, Dummköpfen, Leistungsverweigerern usw. geschädigt wird.

Finsterste Antipädagogik, row-k.

Dieser Satz diqualifiziert dich als ernstzunehmenden Diskussionsteilnehmer.

Geh bitte zurück an den Stammtisch.

"Blosstellen" bedeutet, jemanden nackt auszuziehen, ihn in aller Öffentlichkeit auszustellen und damit der Lächerlichkeit preiszugeben. Das ist entwürdigend und nie zielführend. Weder bei Kindern, noch bei Politikern.

Ich bin für "Klar- und Richtigstellungen" sowie Entlarvungen. Wird einem Lügner die Larve (=Maske) vom Gesicht genommen, wird er erkenntlich - aber nicht lächerlich gemacht (=entblöst). Das ist viel wirksamer.

Beitrag von „leppy“ vom 3. Oktober 2006 10:15

Hier geht es leider schon lange nicht mehr um das Buch. Potentielle Käufer möchten aber i.d.R. nur etwas zum Buch lesen. Ich bitte deshalb darum, wieder zum Buch selber zurückzukommen. Das geht natürlich nur, wenn man das Buch auch gelesen hat.

Gruß leppy

Beitrag von „row-k“ vom 3. Oktober 2006 11:08

Zitat

alias schrieb am 03.10.2006 00:17:

Finsterste Antipädagogik, row-k.

Dieser Satz diqualifiziert dich als ernstzunehmenden Diskussionsteilnehmer.

Geh bitte zurück an den Stammtisch.

"Blosstellen" bedeutet, jemanden nackt ausziehen, ihn in aller Öffentlichkeit auszustellen und damit der Lächerlichkeit preiszugeben. Das ist entwürdigend und nie zielführend. Weder bei Kindern, noch bei Politikern.

Ich bin für "Klar- und Richtigstellungen" sowie Entlarvungen. Wird einem Lügner die Larve (=Maske) vom Gesicht genommen, wird er erkenntlich - aber nicht lächerlich gemacht (=entblöst). Das ist viel wirksamer.

Aua, nun stehst Du aber ganz schön **bloß** da (oder heißt es doch **blos**??????).

Und solche Leute schwingen sich hier auf, unerfahreneren Tipps zu geben.... armes Deutschland! Es ermangelt Dir gehörig an Selbstreflexion, alias. Sagt man das nicht so, wenn man sich für besser hält als andere?

Beitrag von „Hermine“ vom 3. Oktober 2006 11:28

Ich gebe leppy recht. Wenn du weiter über Selbstreflexion und Bloßstellung diskutieren willst, row-k (und das mit richtigen Argumenten, kein Stammtisch "Bist-du-doch-selbst!"-Nachgemaule ohne Hintergrund), dann mach doch einen eigenen Thread dafür auf.

Das hat in der Bücherecke nichts zu suchen. Da wollen sich Leute kurz und knapp über ein Buch informieren.

Liebe Grüße

Hermine

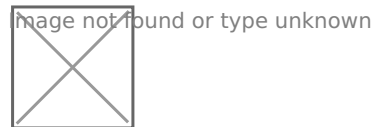
Beitrag von „leppy“ vom 3. Oktober 2006 13:26

So, es reicht. Hiermit schließe ich den Thread. Wer wirklich noch etwas zum BUCH sagen möchte, der schreibe mir bitte eine PN.

Beitrag von „philosophus“ vom 3. Oktober 2006 13:33

Ich finde row-k's Beiträge hier eigentlich sehr sinnvoll.

Er demonstriert hier in der Praxis durch seine versuchte Bloßstellung von alias kongenial, dass Bloßstellung nicht funktioniert und sogar unerwünschte Nebeneffekte haben kann (z. B. Solidarisierung der user untereinander).



Und das alles ohne das Buch überhaupt gelesen zu haben - .

Wollte man jetzt das Ganze noch lernpsychologisch unterfüttern, könnte man auf die Konditionierungstheorien verweisen, deren (begrenzte) Relevanz für pädagogische Kontexte ja gut empirisch erforscht ist.

Verhaltensmodifikation (und das ist ja durch Bloßstellung u.ä. intendiert) funktioniert besser, wenn man das erwünschte Verhalten in den Mittelpunkt stellt und nicht das Fehlverhalten; ein anderes Vorgehen führt in der Regel zu Reaktanz (Ablehnung der Verhaltensmodifikation).

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Oktober 2006 14:23

Oder, um das mal knapp und kurz zu fassen: meistens stellt sich der Bloßsteller nur selber bloß.
Und das ordentlich.